

Habilitation von David Broneske stärkt datengetriebene Forschungsinfrastrukturen am DZHW

Dr. David Broneske, Leiter der Abteilung „Infrastruktur und Methoden“ am Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), hat seine Habilitation am 28.07.2026 an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg erfolgreich abgeschlossen. Mit der Verleihung der *venia legendi* im Fach Informatik erlangt er die Lehrbefugnis. Zugleich schafft die Habilitation die Voraussetzungen zur eigenständigen Betreuung von Promotionen im Rahmen der jeweiligen hochschulrechtlichen Regelungen. Sie stärkt damit auch das Forschungsprofil des DZHW im Bereich datengetriebener Forschungsinfrastrukturen.



Hannover, 06.08.2026. Im Mittelpunkt der Habilitation von Dr. David Broneske stehen moderne Datenmanagementsysteme, die Forschungsdaten datenschutzkonform, flexibel und effizient analysierbar machen. Die Arbeit leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung wissenschaftlicher Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung.

Sie umfasst drei zentrale Forschungsbeiträge: die Entwicklung neuer Verfahren für den datenschutzgerechten Zugriff auf Forschungsdaten, leistungsfähige Datenbanksysteme für moderne Hardwarearchitekturen sowie die Integration innovativer Analyseverfahren, etwa aus den Bereichen künstliche Intelligenz, Zeitreihen- und Textanalyse. Damit werden neue Möglichkeiten geschaffen, Forschungsdaten

effizient auszuwerten und zugleich hohe Anforderungen an Datenschutz und Leistungsfähigkeit zu erfüllen.

„Die volle Nutzung moderner Datenbanksysteme ermöglicht es, Forschungsdaten leistungsfähig, datenschutzkonform und flexibel nutzbar zu machen. Damit schaffen wir neue Möglichkeiten für Nutzbarkeit in der Hochschul- und Wissenschaftsforschung“, sagt David Broneske.

Der wissenschaftliche Geschäftsführer Dr. Marcus Beiner würdigt die Habilitation als wichtigen Meilenstein für David Broneske und das Institut: „Mit seiner Habilitation unterstreicht David Broneske seine herausragende wissenschaftliche Expertise und stärkt zugleich das Forschungsprofil des DZHW. Besonders freue ich mich darüber, dass er künftig den wissenschaftlichen Nachwuchs noch intensiver fördern kann. Die Habilitation eröffnet ihm die Möglichkeit, Doktorand*innen eigenständig zu betreuen und damit einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung von Wissenschaftler*innen am DZHW zu leisten.“

David Broneske ist seit 2021 am DZHW tätig und leitet die Abteilung „Infrastruktur und Methoden“. Zuvor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Postdoktorand an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie Vertretungsprofessor für Datenbanksysteme an der Hochschule Anhalt. Er promovierte 2019 an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg mit dem Prädikat *magna cum laude* im Fach Informatik.

Seine Forschung verbindet Informatik mit der Entwicklung moderner Forschungsdateninfrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Zu seinen Schwerpunkten gehören die Integration von künstlicher Intelligenz in Forschungsdateninfrastrukturen, deren Einsatz in Analyseverfahren sowie Datenbank- und Data-Warehouse-Systeme. David Broneske hat zahlreiche nationale Forschungsprojekte eingeworben und geleitet, darunter mehrere vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt sowie von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Vorhaben. Seine wissenschaftlichen Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit internationalen Best Paper Awards. Diese Expertise bringt er auch in den Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) als Beirat der Bundesregierung ein. Damit trägt er dazu bei, Innovationen aus Informatik und Data Science in moderne Forschungsdateninfrastrukturen sowie in die wissenschaftsbasierte Politikberatung zu überführen.

Das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) ist ein durch Bund und Länder gefördertes Forschungsinstitut mit rund 200 Mitarbeitenden und Sitz in Hannover sowie einem Standort in Berlin. Als internationales Kompetenzzentrum der Hochschul- und Wissenschaftsforschung verbindet es exzellente interdisziplinär und international ausgerichtete, erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit problemorientierter Forschung. Das DZHW führt Datenerhebungen und Analysen durch, erstellt forschungsbasierte Dienstleistungen für die Hochschul- und Wissenschaftspolitik und stellt der Scientific Community eine Forschungsinfrastruktur im Bereich der Hochschul- und Wissenschaftsforschung zur Verfügung.